



Österreichische Mykologische Gesellschaft

Department für Botanik und Biodiversitätsforschung

Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien

ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050

E-Mail: info-oemg@univie.ac.at

<https://myk.univie.ac.at/>

Bankverbindung: Volksbank Wien

IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Wien, im Dezember 2025

MITTEILUNG Nr. 193/2 (Dezember 2025) **der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft**

Liebe Pilzfreundinnen und Pilzfreunde¹!

Ihnen allen wünscht das Team der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft frohe Festtage und vor allem Gesundheit, Frieden und eine gute Portion Glück im Jahr 2026!

1. Vorträge im Winter und Frühjahr 2026

Alle Vorträge werden online als Zoom-Meeting abgehalten. Damit können auch wieder alle ÖMG-Mitglieder und Pilzfreunde live daran teilnehmen, die keine Möglichkeit haben, Präsenzvorträge in Wien zu besuchen.

Wie die hohe Teilnehmerzahl (bis zu 100 Personen und mehr) in den Vorjahren zeigte, bestand an diesem Format ein reges Interesse, das weit über Österreich hinausging. Besonders hervorzuheben ist dabei die Zusammenarbeit mit der Bayerischen Mykologischen Gesellschaft, der Deutschen Ges. f. Mykologie, der Gruppo Micologico Bresadola in Bozen, der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft Biologiezentrum Linz, dem Verein für Pilzkunde Tirol und der Mykologischen AG Inn-Salzach. Dadurch ist es möglich, nahezu wöchentlich in der pilzärmeren Saison einen Pilzvortrag anzubieten.

An technischer Ausstattung benötigen Sie einen Computer, Laptop oder Tablet mit Tonausgabe und die Möglichkeit, das Programm ZOOM auszuführen. Für Ihre Teilnahme ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. Sie finden die jeweiligen Links auf unserer Homepage unter Veranstaltungen. Gerne nehmen wir Sie auch in unseren Erinnerungsmailverteilern auf. Sie erhalten dann vor dem Termin den Link per E-Mail.

Dafür bitte eine E-mail an info-oemg@univie.ac.at schicken. Eine Besonderheit dieser Präsentationsform ist, dass die Teilnahme daran nicht ortsgebunden ist.

Wir würden uns sehr freuen Sie auch weiterhin bei diesem Präsentationsformat zahlreich als Online-TeilnehmerInnen begrüßen zu dürfen.

Wochentag: immer Donnerstag. Zeit: 19:30 bis ca. 21:00 Uhr

¹ im Newsletter verwenden wir in der Folge der besseren Lesbarkeit wegen die männliche Form stellvertretend für alle Geschlechter.

Datum	Vortragende/r	Titel/Thema
08. Jänner 2026	Stefan Zinke	Rostpilze - Verkannte Schönheiten
15. Jänner 2026	Otto Stoik	Vitalpilze
22. Jänner 2026	Stefan Zinke	Schimmelpilze und ihre Metabolite - Fluch oder Segen?
29. Jänner 2026	Günter Saar	Porlinge und andere Holzbewohner in Südbaden
5. Februar 2026	Günter Frühwirth	Pilzberatung durch die Behörde - Es gibt sie (noch)!
12. Februar 2026	Erik Wächtler	Makroskopische Farbreaktionen bei Pilzen
19. Februar 2026	Otto Stoik	Pilze der Roten Liste Österreich- Besondere Lebensraumtypen - Resümee
26. Februar 2026	Renate Schöber	Filzröhrlinge
5. März 2026	Elisabeth Haring, Nikola Szucsich, Irmgard Greilhuber	ABOL - Austrian Barcoding of Life
12. März 2026	Rudi Markones	Pilze unter der Gürtellinie - Seriöse Schwammerl - nicht ganz ernsthaft betrachtet...
19. März 2026	Christoph Hahn	Riesenschirmlinge i.w.S.
26. März 2026	Sigrid Neuhauser, Katharina Zeppezauer-Wachauer	Pilze in Mittelalter und Mittelalterrezeption

2. Einladung zur Ordentlichen Hauptversammlung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft 2026. Montag, 16. Februar 2026, 18:30, Hörsaal Rennweg 14

Tagesordnung:

- a) Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Prof. Dr. Irmgard Krisai-Greilhuber
- b) Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2025
- c) Kassabericht
- d) Erteilung der Entlastung für die Jahresgebarung
- e) Jahresmitgliedsbeitrag 2026
- f) Allfälliges

Gemäß 13/3 der Satzungen müssen selbstständige Anträge der Mitglieder für die Hauptversammlung in vollem Wortlaut mindestens acht Tage vor derselben bei der Österr. Mykologischen Gesellschaft schriftlich angemeldet werden.

Anschließend um ca. 19 Uhr **Präsenz-Vortrag:**

Prof. Dr. Irmgard Krisai-Greilhuber: FungArm - Mykologische u.a. Eindrücke aus Armenien.

Für die Nachsitzung wird in einem nahegelegenen Restaurant Platz reserviert werden.

3. Kurse im Jahr 2026 – Save the dates!

Wochenende 30./31. Mai 2026 Leitung Dr. Christoph Hahn

ENTWEDER (Bayerische) Pilzsachverständigen Ausbildung Modul III. Dieses Modul deckt das Theoriewissen zur Ökologie, Systematik, Genetik, Taxonomie und dem Umweltrecht ab.

ODER Pilzvergiftung-Notfallsdiagnostik – Erkennen der Pilze anhand mikroskopischer Merkmale. Modul II der Ausbildung zum Pilzsachverständigen der BMG e.V.; Pilzfragmente aus Putzresten oder Pilzmahlzeiten isolieren, reinigen und daraus geeignete Präparate für das Mikroskop erstellen, um im Vergiftungsfall nachträglich die verzehrten Pilze bestimmen oder zumindest verwandtschaftlich eingrenzen zu können.

Bitte um **Meldung per e-mail bis 15. Mai 2026** an info-oemg@univie.ac.at für welchen der beiden Kurse Sie Interesse haben. Wir werden heuer den Kurs mit der größeren Anzahl an Interessierten abhalten, den anderen dann nächstes Jahr.

Wochenende 13./14. Juni 2026 Mikroskopierkurs, geleitet von Matevž Koncilja und Fabian Kaiser

Der Kurs richtet sich an Einsteiger und Mikroskopiker mit Vorkenntnissen. Es werden Frischpilze der Saison und Exsikkate besprochen und mikroskopiert. Geübt wird das Erstellen von Quetschpräparaten und einfachen Schnitten zur Ermittlung bestimmungsrelevanter mikroskopischer Strukturen.

Der Umgang mit dem Mikroskop und der Einsatz von Pilzreagenzien wird erklärt.

Kursbeginn am 13.6.2026: 9:00 h, Kursende: 17:00 h, Kursbeginn am 14.6.2026: 9:00 h, Kursende: 15:00h.

Mitzubringen sind:

- nach Möglichkeit ein eigenes Mikroskop und Stereolupe (kann von der ÖMG aber auch bereitgestellt werden)
- wenigstens 1 Pilzbuch, in dem mikroskopische Merkmale der Pilze angeführt sind.
- Weiters: 1 Präpariernadel, 1 Pinzette, Radiergummi, Bleistift, Notizheft, Papier zum Aufsagen überschüssiger Flüssigkeiten (geht auch mit Küchenrolle oder mit Filterpapier),
- 1 Päckchen Deckgläschen (100 Stk), 1x Päckchen Objektträger (50 Stk), Immersionsöl (nur wenn am eigenen Mikroskop ein Immersionsobjektiv verwendet wird), 1 Skalpell oder 1 Päckchen Rasierklingen. (Die Mikroskopiermaterialien können bei Bedarf auch über die ÖMG besorgt werden).
- Neben Wasser werden folgende Pilzreagenzien verwendet:
- Melzer Reagenz, Lugol, KOH3% und als Färbemittel Kongorot/NH₃ oder Kongo/SDS und Baumwollblau in Milchsäure.

Wer noch keine Pilzreagenzien hat, kann sich diese in Kleinmengen z.B. bei Andreas Gminder im Internet bestellen.

Die Teilnehmer sind eingeladen, auch eigene Frischpilzfunde mitzubringen, in diesem Fall etwa 10 Stück einer Art, damit sie im Kurs gemeinsam untersucht und besprochen werden können.

Kursort: ÖMG, Dept. für Botanik und Biodiversitätsforschung, Rennweg 14, 1030 Wien.

Kosten: € 65,- für ÖMG-Mitglieder, € 95,- für Gäste.

Verbindliche Anmeldung: bis 5. Juni 2026 bei info-oemg@univie.ac.at

Der Kurs ist auf eine Anzahl von 15 Teilnehmern begrenzt. Er wird als Fortbildung für den ARGE Pilzberaterschein anerkannt. Wir freuen uns schon auf Eure Teilnahme!

Pilz-Kurswoche NÖ Wechselgebiet - Pilze erkennen und bestimmen: 24.-28.8.2026

Leitung: Christian Apschner und Romana Brandstätter

Optional Teilnahmemöglichkeit an einer Abendgruppe zur vertieften Pilzbestimmung mit Mikroskop und Fachliteratur

St. Corona am Wechsel und Umgebung

Wichtige Info: Teilnehmende, die vor Ort wohnen möchten, bitte möglichst bald zu Jahresbeginn voranmelden, da es nur stark eingeschränkte Übernachtungsmöglichkeiten, insbesondere Einzelzimmer betreffend, in der Umgebung gibt.

Kontaktperson für Zimmerreservierungen:
Christian Apschner (christian.ap@gmx.net, 0650 8931081)

Pilz-Feldkurs in Wien/Umgebung Teil 1: 25.-27.9.2026, Teil 2: 9.-11.10.2026

Leitung: Christian Apschner und Romana Brandstätter
Schwerpunkt des Kurses wird die makroskopische Pilzbestimmung im Felde und das Kennenlernen der Bestimmungsmerkmale der verschiedenen Pilzarten sein. Die Kursinhalte werden im Rahmen von sechs aufeinander aufbauenden Ganztagesexkursionen in verschiedene mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbare Gebiete im Nahbereich Wiens vermittelt.

4. Exkursionsvorankündigung

Lechtaler Alpen – 2. August 2026 nach Warth in Vorarlberg.
Treffpunkt am Parkplatz Salober - <https://maps.app.goo.gl/BrVqrxXp4CV9UVL27>
Pilzkartierungsexkursion und Fortbildungsveranstaltung der ÖMG.
Leitung: Dr. Christop Hahn (BMG)

5. Schwammerltag im Botanischen Garten Wien am 4.10.2026

Kommen Sie und mit ihrer Familie und ihren selbst gesammelten Pilzen am 4. Oktober ins Botanicum, Mechelgasse 2. Wir bestimmen und mikroskopieren ihre Ernte miteinander und geben auch sonst noch interessante Infos zu Speise- und Giftpilzen.

6. Mykologische Datenbank

Die Mykologische Datenbank der österreichischen Pilzkartierung finden Sie online unter <https://pilzdaten-austria.eu/>. Sie basiert auf dem bisherigen Datenstand der Bio-Office-Datenbank der Pilze Österreichs und wird kontinuierlich betreut und erweitert. Die Artenliste und Nomenklatur werden laufend aktualisiert.

Zusätzlich zur einfachen Suche nach einem bestimmten Pilz (Taxon) besteht auch die Möglichkeit der Detailsuche mittels Suchfiltern (Auswahl von Selektionskriterien in der Suchmaske. Viele Taxa sind auch abgebildet und viele Fundmeldungen enthalten zusätzlich zu Orts- und Zeitangaben Hinweise zu Lebensräumen und Substraten, zur Bestimmung und Dokumentation der Pilzfunde sowie die Quelle.

Es ist möglich dynamische Karten von ca. 11.000 Pilzarten von beinahe 54.000 Fundorten einzusehen und die mittlerweile über **801.500** Funddaten als Tabellen nach diversen Auswahlkriterien und Sortierungen herunterzuladen und auch nach Variableninhalten zu filtern (z. B. Bundesland, Sammler, Bestimmer, Substrat, Funddatum, Fundzeitraum, nur Funde mit Bildern, u. a.).

Hinweise auf weitere Datenquellen, konstruktive Kommentare sowie Anregungen zur Ausgestaltung der Seite sind stets willkommen, ebenso Hinweise auf Probleme bei der Arbeit mit der Datenbank.

Die Mitarbeit, besonders die Mitteilung von Pilzfunden, ist ausdrücklich gewünscht. Jede/r kann zur Erweiterung des Datenbestandes durch das Hochladen eigener Funde (Einzelfunde oder Excel-Listen) und Fotos beitragen.

Einlangende Fundmeldungen werden vor dem Hochladen in die Datenbank geprüft.

Für Fragen zur neuen Datenbank bzw. zum Einmelden von Funden stehen Ihnen die Administratoren Gernot Friebe und Irmgard Greilhuber gerne zur Verfügung. Kontakt über info-oemg@univie.ac.at

Wir ersuchen höflichst, Ihre Funde ausschließlich elektronisch mit der über die Datenbank zum Download verfügbaren EXCEL-Fundliste zu erfassen, um das spätere Hochladen in die Datenbank so zeitsparend wie möglich zu machen.

Selbstverständlich können und sollten auch ältere, noch nicht gemeldete Funde auf diese Art erfasst werden. Um die Fundvorlage zu erhalten, rufen sie die online-Datenbank auf:

<https://pilzdaten-austria.eu/>

Anschließend wählen Sie die Schaltfläche „Fund melden“ aus. Danach erscheint eine Maske zum „Login“. Sind Sie bisher noch nicht als Datenmelder registriert, ist zuerst eine Registrierung erforderlich. Füllen Sie dazu die Registrierungsmaske aus und klicken Sie anschließend auf „Konto erstellen“. Danach erhalten Sie ein E-Mail mit ihren Zugangsdaten. Damit können Sie künftig Fundmeldungen in Form einer strukturierten EXCEL-Tabelle erstellen. Um diese Tabelle zu erhalten, klicken Sie nach Ihrem „Login“ die Schaltfläche „*Neuen Fund melden*“ an. In der dann erscheinenden Auswahlliste klicken Sie „*Fund per EXCEL hochladen*“ an. Daraufhin erscheint ein neues Auswahlmenü, bei dem Sie „*Vorlage generieren*“ anklicken. Anschließend erhalten Sie als Download die Fundvorlage, in die Sie im Tabellenblatt „*Funde*“ Ihre Daten eingeben können. Achtung! In einigen Spalten ist nur die Eingabe der in der Fundvorlage als „erlaubt“ hinterlegten Einträge möglich (z. B. Taxa-Namen, Bestimmungsgrad, Ökosystem, Substrat, Herbar, Gemeinde). Dies vermeidet Schreibfehler und sorgt für Einheitlichkeit der Einträge und erleichtert Suchvorgänge und Auswertungen.

Bitte benutzen Sie zur Erstellung der Fundlisten immer eine aktuelle EXCEL-Fundvorlage, da diese laufend auf die aktuellen Namen von Taxa und Substraten aktualisiert wird.

Sollten von Ihnen benötigte Taxa oder Substrate in der Dropdown-Auswahl der Fundvorlage noch nicht enthalten sein, senden Sie bitte eine entsprechende Mitteilung per E-mail an

info-oemg@univie.ac.at. Diese Daten werden dann in der nächsten Version der Fundvorlage zentral eingepflegt oder Sie erhalten eine Mitteilung zum aktuellen, bereits eingepflegten Namen des gesuchten Taxons, falls sich dieser zwischenzeitlich geändert hat.

Auf Anfrage senden wir Ihnen auch gerne eine aktuelle Fundvorlage als EXCEL-Datei per E-Mail zu.

7. Pilzfinder.at

Wer gerne ins Gelände geht und Pilze von mehreren Seiten fotografiert, ist herzlich eingeladen die Fundfotos im Pilzfinder hochzuladen: <https://www.spotteron.com/pilzfinder/> Die Pilze werden dann nach Möglichkeit bestimmt und finden (mit Verzögerung) Eingang in die Mykologische Datenbank. Beide Projekte, Pilzfinder.at und die Mykologische Datenbank sind auf der Homepage von Österreich forscht [Citizen Science Projekte - Österreich forscht \(citizen-science.at\)](http://Citizen Science Projekte - Österreich forscht (citizen-science.at)) gelistet. [Nach Aufruf der Startseite einfach im Suchmenü auf der linken Seite das Kästchen „Pilze“ anklicken.]

8. Arbeitsabende und Pilzauskunft

Unsere Pilzberatung findet wöchentlich (mit Ausnahme von Feiertagen) am Montag von 17:00 bis 18:30 am Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, 1030 Wien, Rennweg 14, statt (im Seminarraum gleich gegenüber der Portierloge oder in einem Übungsraum). Auskunft über den am jeweiligen Tag benützten Raum erhalten Sie auch beim Portier.

9. Mitgliedsbeitrag 2026

Für die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für 2026, € 30,- bzw. € 20,- (Studenten bis 30 Jahre und bei Vorlage der Inskriptionsbestätigung € 15,-) und die bisher eingegangenen Spenden danken wir herzlich. Danke auch fürs Begleichen von Rückständen!

ACHTUNG: DER ELEKTRONISCH ÜBERMITTELTEN MITTEILUNG LIEGT KEINE ZAHLUNGSANWEISUNG BEI! Gerne versenden wir im Inland auf Wunsch auch eine Zahlungs-

anweisung. Bitte begleichen Sie ihren **Mitgliedsbeitrag für 2026 UND eventuelle Beitragsrückstände aus Vorjahren** gleich ZU JAHRESBEGINN! Nur Ihre regelmäßige und pünktliche Einzahlung des Beitrages sowie die zahlreichen Spenden sichern das weitere Erscheinen unserer Zeitschrift!

Mitglieder, die ihren Beitrag für **2025** noch nicht eingezahlt haben, werden bzw. haben bereits eine Zahlungserinnerung erhalten. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen **DEUTLICH** anzugeben, da wir Eingänge ohne Absender bzw. unleserliche Angaben nicht zuordnen können!

Unsere Kontodaten: Bankverbindung: Volksbank Wien, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW.

Wir führen folgende Kategorien der Mitgliedschaft:

1. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen und der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde € 30,-
2. Zeitschriftenabonnement (Zeitschrift gegen Rechnung, keine Mitteilungen) € 30,-
3. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen, aber ohne Zeitschrift € 20,-
4. Studenten (bis 30 Jahre, mit Zeitschrift) € 15,-
5. Förderer (Werbemöglichkeit) € 200,-
6. Stifter (lebenslange Mitgliedschaft) € 2000,-

Für unsere Mitglieder in anderen Ländern: Bitte achten Sie darauf, dass uns der gesamte Beitrag ohne Abzug erreicht. Bitte keine Eilüberweisungen!

Zur Einzahlung sind folgende Möglichkeiten geeignet:

- Überweisung an die Österr. Mykolog. Ges., 1030 Wien, Bankverbindung: Volksbank Wien, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW
- Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bequem mittels SEPA-Standardlastschrift. Bitte füllen Sie dazu das beiliegende bzw. auf der letzten Seite befindliche Formular vollständig aus und senden dieses unterschrieben per Brief/Mail/ an die ÖMG ein. Die für Lastschriften erforderliche eindeutige Mandatsreferenznummer ist ihre Mitgliedsnummer.



10. Online-Shop der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Bitte nutzen Sie auch unseren Online-Shop (z. B. für Bücher, T-Shirts, Zeitschriftenhefte, das Schwermetallplakat, die Sameltasche, u.a.). Klicken Sie dazu auf der Startseite unserer Homepage auf der linken

Seite auf Reiter „Onlineshop“ oder nutzen Sie diesen LINK: <https://myk.univie.ac.at/shop/>.

11. Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde

Heft 32 ist erschienen. Heft 33 (2024) ist im Druck und Heft 34 (2025) ist in Vorbereitung.

Der Artikel-Fortschritt (work in progress) kann auf der Homepage mitverfolgt werden (Link: <https://myk.univie.ac.at/oesterreichische-zeitschrift-fuer-pilzkunde/>).

Einige Artikel sind online frei zum Download verfügbar (Open access).

Alle Mitglieder mit Zeitschriftenbezug und erfolgter Beitragszahlung für das jeweilige Heft, erhalten dieses direkt von der Druckerei.

Neue Artikel (in Deutsch, Englisch oder Französisch) bitte bei der Gesellschaft digital per e-mail oder via File-Sendedienst einreichen. Wir bitten die Autoren, die formalen Anforderungen der Manuskriptgestaltung, die in jedem Heft abgedruckt sind, freundlich zu beachten.

12. Homepage Austrian Journal of Mycology

Um die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen hat die Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde jetzt auch eine englische Homepage: <https://oezp.univie.ac.at/>.

13. Homepage der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Wir würden uns freuen, Sie als Besucher auf unserer Homepage begrüßen zu dürfen. Rückmeldungen und Anregungen sind willkommen, um in Zukunft Ihre Anforderungen oder Wünsche noch besser abdecken zu können. <https://myk.univie.ac.at/>

14. Forum Funga Austria

Das Forum steht Ihnen für Exkursionsberichte, Fundmeldungen, Literaturhinweise und pilzkundliche Anfragen aller Art zur Verfügung:

<https://www.funga-austria.at/index.php>.

15. You-Tube-Kanal ÖMG & BMG

Die ÖMG und BMG (Bayerische Mykologische Gesellschaft) betreiben miteinander einen You-Tube-Kanal:

<https://www.youtube.com/@youtubekanalderomgundbmg6044>

In diesen werden nach und nach interessante Vorträge und kleinere Beiträge zu einzelnen Arten eingestellt. Ein großes Dankeschön an Stefan Kohlweg für die Einrichtung des Kanals und für die Videoproduktion.

16. Zweisporige Stachelspor-Koralle (*Phaeoclavulina macrospora*) - Gefährdeter Pilz des Jahres 2026 für Österreich



Ernannt von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft.

Mit der Zweisporigen Stachelspor-Koralle macht die Österreichische Mykologische Gesellschaft auf eine in Europa ausgesprochen seltene Pilzart von Magerstandorten aufmerksam.

Beschreibung: Die bis zu 6 cm hohen Fruchtkörper haben einen einfachen, oft deutlich in den Erdboden eingesenkten zylindrischen Strunk. Die Basis ist zunächst weiß und geht oberhalb langsam in eine ockergelbe bis schmutziggelbe Farbe über. Die korallenförmigen Äste sind dick, graugelb bis olivgelb gefärbt und häufig längsrippig. Die Astenden heben sich durch goldgelbe bis organgegelbe Farben ab. Die Berührungsstellen des Fruchtkörpers verfärben sich weinbraun und schließlich schwarz(braun). Das Fleisch ist weißlich bis blassgelb und verfärbt sich rotbräunlich bis schwarz. Der Geruch ist unauffällig und der Geschmack bitter.



Abb. 1: Fruchtkörper der Zweisporigen Stachelspor-Koralle im Magerrasen. Das Foto stammt vom Wiederfund nach 25 Jahren aus dem Jahr 2020. Foto: TH. RÜCKER.

Lebensweise: Die Angaben zur Standorts-Ökologie der Zweisporigen Stachelspor-Koralle sind unterschiedlich. Zum einen gibt es Funde in Magerwiesen, aber auch in Nadel- und Laubwäldern, sowie im grasreichen Kiefernwald. In jedem Fall bevorzugt diese Art nährstoffarme Habitats.

Taxonomische Einordnung: Die Zweisporige Stachelspor-Koralle gehört heute aufgrund ihrer phylogenetischen Verwandtschaft zur Gattung *Phaeoclavulina*. Diese bildet eine einheitliche Gruppe innerhalb der Schweinsohrartigen. Durch die zweisporigen Basidien und die Sporen mit stacheliger Ornamentation ist diese terrestrische Pilzart gut gekennzeichnet. Früher war sie als *Ramaria broomei* in der Gattung der Korallen zu finden.

Verwechslungsmöglichkeiten: In Verbindung mit den Standortsansprüchen, den auffällig gefärbten Fruchtkörpern, die bei Berührung deutlich verfärben, ist eine Verwechslung mit anderen Korallenpilzen kaum möglich. Der deutsche Name - Zweisporige Stachelspor-Koralle - bezieht sich auf besondere mikroskopische Merkmale, wie die zweisporigen Basidien und die stacheligen Sporen, die diesen Pilz sicher bestimmbar machen.



Abb. 2: Fruchtkörper mit deutlich erkennbarem weißem Strunk und gelben Spitzen. Kennzeichnend ist auch die dunkelbraune Verfärbung. Das Foto stammt vom bisher einzigen österreichischen Fund am Gaisberg. Foto: TH. RÜCKER.

Verbreitung: Die vor über 100 Jahren aus dem Teutoburgerwald in Deutschland beschriebene Zweisporige Stachelspor-Koralle kommt in zahlreichen Ländern Nord-, West- und Mitteleuropas vor, ist aber überall selten. Länder mit sicheren Nachweisen sind Deutschland, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Italien, die Niederlande, Österreich, Schweden, die Schweiz und Spanien. Nachweise in den USA sind umstritten, hier besteht wahrscheinlich eine Verwechslung mit *Ramaria americana*.

Funde in Österreich: In Österreich gibt es derzeit nur ein bekanntes Vorkommen auf der Südseite des Gaisbergs in Salzburg auf ca. 630 m Seehöhe. Standort ist ein Trespenhalbtrockenrasen, der von einem Buchen-Tannenmischwald umgeben ist. Bemerkenswert ist der Umstand, dass 25 Jahre nach dem Erstnachweis (1995) die Zweisporige Stachelspor-Koralle am gleichen Standort (immer) noch aufgefunden werden konnte. Es ist damit möglich, dass eine symbiontische Beziehung mit Gefäßpflanzen besteht. Als Begleitpilze kommen an diesem Standort auch zahlreiche Saftlingsarten vor, wie z. B. der Rosarote Saftling (*Porpolomopsis calyptriformis*).

Gefährdung: In der von der IUCN (International Union for the Conservation of Nature) betreuten Initiative für eine Globale Rote Liste der Pilze (Global Fungal Red List Initiative) wird die Zweisporige Stachelspor-Koralle als gefährdet (vulnerable) eingestuft. In der 2017 erschienenen Roten Liste der Großpilze Österreichs wird diese Art ebenfalls in der Kategorie 2 - stark gefährdet (endangered) - geführt.

Schutzmaßnahmen: Obwohl unterschiedliche ökologische Angaben vorliegen, wurde die Zweisporige Stachelspor-Koralle zumeist in Magerwiesen gefunden, einem typischen Kulturlandschaftstyp. Der besondere Wert dieser Flächen liegt darin, dass diese Wiesen durch die zumeist exponierte Lage nur extensiv genutzt werden und bis heute von einem massiven Düngereintrag verschont geblieben sind. Aus diesem Grund ist für die Erhaltung der Biodiversität dieser Flächen eine extensive Bewirtschaftung notwendig und insbesondere jeglicher zusätzliche Nährstoffeintrag in die Flächen zu vermeiden.

Quellenverzeichnis

- CHRISTAN J., 2008: Die Gattung *Ramaria* in Deutschland. – Eching: IHW Verlag.
 CHRISTAN, J., 1999: *Ramaria broomei* – zwei neue Nachweise aus Süddeutschland. – Beih. Z. Z. Mykol. 9 /1999: 107 – 110.
 DÄMON, W., KRISAI-GREILHUBER I., 2017: Die Pilze Österreichs. Verzeichnis und Rote Liste 2016. Teil: Makromyzeten. – Wien: Österreichische Mykologische Gesellschaft.
 FRANCHI, P., FRANCHETTI, M., 2021: I Funghi Clavarioidi in Italia (Volume 1 & 2). –Trento, AMB - Associazione Micologica Bresadola.
https://redlist.info/iucn/species_view/111880/
 RÜCKER, T., 1996: Bemerkenswerte Pilzfunde aus dem Stadtgebiet von Salzburg. – Österr. Z. Pilzk. 5: 203 – 210.

Text: THOMAS RÜCKER & IRMGARD KRISAI-GREILHUBER. Bilder: THOMAS RÜCKER. Das Bildmaterial darf im Rahmen der Berichterstattung zum Pilz des Jahres 2026 unentgeltlich verwendet werden. Ernannt von: Österreichische Mykologische Gesellschaft <https://myk.univie.ac.at/>

17. Abverkauf der frühen Jahrgänge der ÖZP

Derzeit haben wir auch die meisten vergriffenen Hefte wieder verfügbar. Wir bieten die Hefte 1-3 um je € 5,- Euro, die Hefte 4-10 um je € 8,-, Hefte 11-14 um je € 9,-. Hefte 15-20 um je € 12,- und Hefte 21-30 der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde um € 15,- an. Hefte 31-33 um Euro 30,-. Bestellungen bitte über den online-Shop oder an die Gesellschaft mailen.

18. Pilzkundliche Vorträge und Exkursionen - Universalmuseum Joanneum Botanik (Graz) Biowissenschaften/Botanik, Studienzentrum Naturkunde, Weinzöttlstraße 16, 8045 Graz, Austria.

Das aktuelle Programm und die Termine können Sie über die Homepage abrufen: <https://www.museum-joanneum.at/naturkundemuseum/ihr-besuch/programm/botanik-mykologie>.

Vorläufige Terminübersicht 2026 des Arbeitskreises Heimische Pilze

(Stand: Dezember 2025, Änderungen vorbehalten!)

Genauere Informationen siehe Website:

<https://www.museum-joanneum.at/naturkundemuseum/unser-programm/kalender>

Datum	Thema
08.05.2026	Fachkartierungsexkursion „Augraben – Kesselfall“ – Semriach
25.08.2026	Fachkartierungsexkursion „Hochschwab-Gebiet“ – Aflenzler Bürgeralm
07.09.2026	Pilzbestimmungsnachmittag im Studienzentrum Naturkunde
09.09.2026	Pilzexkursion „Koralpe – Region Trahütten“ – Trahütten
18.09.2026	Pilzseminar I „Welt der Pilze“ Kooperation mit Naturwelten Steiermark

26.09.2026	Pilzwanderung mit Ausstellung Vasoldsberg Kooperation mit pilzforum.at
27.09.2026	Pilzausstellung beim Erlebnistag im Freilichtmuseum Stübing
10.10.2026	Pilzseminar „Pilze und Schwammerl des Waldes“ Kooperation mit FAST Pichl
12.10.2026	Pilzbestimmungsnachmittag im Studienzentrum Naturkunde
17.10.2026	Pilzseminar II „Welt der Pilze“ Kooperation mit Naturwelten Steiermark
21.10.2026	Pilzwanderung „Schloss Lustbühel“ Kooperation mit Grazer Waldschule
28.10.2026	Seminar „Pilze im Raum Graz – Leechwald“ Kooperation mit Grazer Waldschule
02.11.2026	Pilzbestimmungsnachmittag im Studienzentrum Naturkunde
06.11.2026	Pilzexkursion „Murauen – Raum Gosdorf/Röcksee“ – Gosdorf
09.12.2026	AHP-Jahresrückblick im Studienzentrum Naturkunde Graz

Für einige weitere Exkursionen wurden die Termine noch nicht fixiert. Sobald diese feststehen, werden sie auf der Homepage bekanntgegeben werden.

Bitte daher auch regelmäßig die Mitteilungen auf der Homepage beachten!

Für die Exkursionen und Seminare ist eine Anmeldung erforderlich unter:

[+43-316/8017-9000](tel:+4331680179000) bzw. naturkunde@museum-joanneum.at (sofern oben nicht anders angegeben)!

19. MYAG - Mykologische Arbeitsgemeinschaft des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums

Die mykologische Arbeitsgemeinschaft (MYAG; www.myag.at) am Biologiezentrum Linz hat im Jahr 2026 wieder zahlreiche Vorträge, Beratungsabende, Exkursionen geplant (**s. Tabelle nächste Seite**). Bitte bei Vorträgen nachfragen, ob sie tatsächlich stattfinden!

E-Mail: pilze@myag.at. Alle Termine und Informationen auch unter myag.at bzw. <https://blog.oekultur.at/> (siehe Auswahlmenü unter „Mykologie“).

20. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten

Die Fachgruppe Pilzkunde hat sich die mykologische Erforschung Kärntens im Bereich der Großpilze (Makromyceten) – zum Ziel gesetzt. Ein weiteres Hauptanliegen der Fachgruppe ist es, die Vielfalt und Schönheit der Kärntner Pilzwelt interessierten Naturliebhabern nahe zu bringen. Dies soll durch Exkursionen in verschiedenste Vegetationsbereiche erreicht werden. Diese Exkursionen werden von geprüften Pilzberatern geleitet, wobei die gefundenen Pilze aufgelegt und detailliert besprochen werden. Wir würden uns auf eine zahlreiche Beteiligung an unseren Aktivitäten freuen, wobei auch ausländische Gäste willkommen sind.

Kontakt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten

Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Austria

Tel.: +43 (0)50 536 – 30574. E-Mail: nwv@landesmuseum.ktn.gv.at.

Leiterin der Fachgruppe Pilzkunde: Evelin Delev (Leitungsstellvertreter: Mag. Herbert Pötz).

Kontaktdaten: magiceve@gmx.net

Tel.: 0650 94 38 194; auch WhatsApp möglich

Das Jahresprogramm 2026 wird auch wieder über die Homepage abrufbar sein.

<https://naturwissenschaft-ktn.at/>.

Kurzfristig geplante Veranstaltungen werden im Newsletter angekündigt. Die Anmeldung zum Newsletter ist über die Homepage möglich.

ÖMG MITTEILUNG Nr. 193/2 (Dezember 2025)

Tag	Datum	Anmerkung	Art	Ort Titel	von	bis	Ort Wer
MON	12.01.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
DON	15.01.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
MON	26.01.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	09.02.2026			BioDivZ Webseiten über Pilze	18:00	20:00	Vortrag Schwarz/Steinger Webseiten
SON	15.02.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
MON	23.02.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	09.03.2026			BioDivZ In der Welt der Milchlinge	18:00	20:00	BioDivZ Stoik
SON	15.03.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
MON	23.03.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	13.04.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MIT	15.04.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
MON	27.04.2026			BioDivZ Lamellenpilze mit hellem Spp.	18:00	20:00	BioDivZ Stoik
MON	11.05.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
DON	14.05.2026	Ev. Workshop		Frühjahrspilze			BioDivZ
FRE	15.05.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
SAM	16.05.2026	Ev. Workshop		Frühjahrspilze			BioDivZ
SON	17.05.2026	Ev. Workshop		Frühjahrspilze			BioDivZ
MON	01.06.2026			BioDivZ Lamellenpilze mit rosa Spp.	18:00	20:00	BioDivZ Stoik
Mon	15.06.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
MON	15.06.2026			Herbarbegehung	16:00	18:00	Biozentrum Herbar
MON	15.06.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	29.06.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	13.07.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MIT	15.07.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
MON	27.07.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	10.08.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
SAM	15.08.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
SAM	22.08.2026	Pilzkenner		Seminartag I	07:12	17:00	Pilzfortbildung
SON	23.08.2026			Pilzausstellung	10:00	17:00	Forellenwirt Mitterbach 6
MON	24.08.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	07.09.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
SON	15.09.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
SAM	19.09.2026	Pilzkenner		Seminartag II	09:30	17:00	Bioschule Schlägl
SON	20.09.2026			Pilzausstellung	10:00	17:00	Bioschule Schlägl
MON	21.09.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MIT	23.09.2026	Pilzberater		Intensivseminar			St. Georgen/Walde Sengstratl
DON	24.09.2026	Pilzberater		Intensivseminar			St. Georgen/Walde Sengstratl
FRE	25.09.2026	Pilzberater		Intensivseminar			St. Georgen/Walde Sengstratl
MON	05.10.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
SAM	10.10.2026	Pilzkenner		Seminartag III			Pilzfortbildung
SON	11.10.2026			Pilzausstellung			Forellenwirt Mitterbach 6
MON	12.10.2026	Pibe-Prüfung		BioDivZ	09:00		Pibe
DON	15.10.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Pilzwanderung
MON	19.10.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	02.11.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
SON	15.11.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	
MON	16.11.2026			BioDivZ	18:00	20:00	Arbeitsabend
MON	30.11.2026			Lamellenpilze mit dunklem Spp.	18:00	20:00	BioDivZ Stoik
MON	14.12.2026			Weinstadt Urfahr	18:00	20:30	Weihnachtsfeier
MON	14.12.2026		EXK	Ziel noch unbekannt	10:00	14:00	Ziel noch unbekannt

Termine der Fachgruppe Pilzkunde Naturwiss. Verein für Kärnten im Jahr 2026

Tag	Datum	Thema	Zeit
Samstag	18.04.2026	geologisch-mykologische Wanderung	10:00

Samstag	25.04.2026	Frühlingsexkursion 1	10:00
Samstag	09.05.2026	Frühlingsexkursion 2	10:00
Samstag	30.05.2026	botanisch-mykologische Wanderung	10:00
Samstag	06.06.2026	Frühsommerexkursion	10:00
Samstag	29.08.2026	Pilzmuseum	10:00
Samstag	05.09.2026	Kinderwanderung	10:00
Freitag	11.09.2026	Pilzwanderung im Rosental	13:00
Samstag	12.09.2026	Chemisch/Physikalisch-Mykologische Wanderung	10:00
Freitag	18.09.2026	Pilzwanderung in Wurdach	13:30
Samstag	19.09.2026	Frühherbstexkursion	10:00
Samstag	26.09.2026	Pilzkochen in Unterbergen	10:00
Samstag	03.10.2026	Herbstexkursion 1	10:00
Freitag	09.10.2026	Pilzwanderung am Aichberg/Wolfsberg	13:00
Samstag	10.10.2026	Pilzkochen beim Bachler/Althofen	10:00
Samstag	17.10.2026	Herbstexkursion 2	10:00
Sonntag	25.10.2026	Jahrestagung in Unterbergen	10:00

Kooperation VHS: Freitag, 25.9.2026 13:00

Freitag, 16.10.2026 13:00

Kooperation Naturpark Weißensee: Donnerstag, 1.10.2026 10:00

Kooperation Nockberge: Donnerstag, 8.10.2026 10:00

Vortrag in Waidmannsdorf: 7.9.2026 18:00

Monatstreffen: jeden 3. Montag im Monat

21. ARGE Österreichischer Pilzberater

Die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pilzberater bietet auf ihrer Homepage eine Fülle interessanter Informationen (z. B. Forstgesetz; Richtiges Pilzesuchen; Pilzliste mit Verwechslungsmöglichkeiten; Liste empfehlenswerter Kochbücher; Liste Österreichischer Pilzberater, die zur Beratung in Ihrer Gegend zur Verfügung stehen; Pilzveranstaltungen; etc.). LINK: <http://www.pilzberater.at/>.

Die nächste Seminar- und Ausbildungswoche für Pilzberater/innen findet vom 30. August bis 5. September 2026 in Kärnten statt. Anmeldung per Mail: kontakt@pilzberater.at
Bei Fragen zur Pilzbestimmung geben wir gerne Auskunft. Bitte Pilze von mehreren Seiten und auch von unten fotografieren.

22. Pilzschau des Vereins für Pilzkunde Tirol/Jenbach

Eintauchen in die Welt der Pilze! Der Tiroler Pilzverein ist Österreichs einziger Pilzverein in den Alpen der dir Wissen über heimische Speise- und Giftpilze vermittelt. Bei uns erfährst du von Top-Pilzexperten, was auf den Speiseteller darf und was du zum Thema Naturschutz beitragen kannst. Geboten werden Pilzberatung (von Juli bis Mitte Oktober kannst du in unserem Jenbacher Vereinslokal gesammelte Pilze von unseren Pilzberatern begutachten lassen), eine Pilzausstellung und Pilzexkursionen in verschiedene Pilzlebensräume. Details und Kontakt: Verein für Pilzkunde Jenbach, 6200 Jenbach, Achenseestraße 21. Tel.: 05244/64380. Aktuelle Details zu Terminen finden sich auf der Homepage. <http://www.pilzverein-tirol.com/>.

23. Pilzmuseum in Treffen (Kärnten)

Ein Eldorado für alle Pilzliebhaber und solche, die es noch werden wollen! Das Museum ist einzigartig in Österreich, ja sogar europaweit, denn es verfügt über die größte Anzahl von naturgetreuen Exponaten. Sowohl bei Schlechtwetter als auch bei Sonnenschein erfahren

Sie hier alles rund um den Pilz. Lernen Sie mehr über die Verbreitung von Pilzen und ihren wichtigen Platz in der Biosphäre. Wichtige Fragen zur Verwertbarkeit beantworten wir Ihnen natürlich genauso gerne. Ideal für Familien, Pilzliebhaber und Freunde der Natur. Adresse: Steinhauserweg 1, 9541 Treffen, Austria: (Navi: Winklerner Straße 26). Tel.: +43 650 3800465; E-Mail: info@pilzmuseum.at; <https://www.pilzmuseum.at/>. Das Pilz Museum ist eine von vielen Inklusivleistungen der Kärnten Card und ab Frühjahr 2026 wieder geöffnet! Es wird empfohlen, sich vor einem Besuch über die aktuellen Öffnungszeiten und mögliche Einschränkungen direkt beim Veranstalter zu informieren.

24. Pilzkundlicher Verein Vorarlberg 20 Jahre

Wir sind kein Speisepilzsammelverein, sondern wir sammeln nun schon seit 20 Jahren Daten und fundierte Erkenntnisse über das Pilzvorkommen in unserem Land. Dabei geht es auch um ungenießbare oder völlig unscheinbare Pilze, deren Fruchtkörper überhaupt nicht so aussehen, wie man sich eben die Pilze mit Hut und Stiel allgemein vorstellt.

Interessierte an dieser naturkundlichen Tätigkeit sind im Verein herzlich willkommen. Informationen zu vielen interessanten Themen und zu den Aktivitäten und Terminen im Jahr 2026 finden Sie auf der Homepage: <https://pilze-vorarlberg.at/>.

25. Weitere pilzkundliche Veranstaltungen und Exkursionen in Österreich

Auch in Salzburg und im Burgenland werden immer wieder pilzkundliche Veranstaltungen durchgeführt. Bei Interesse bitte einfach bei uns nachfragen bzw. im Internet suchen. Falls bei der Auflistung ein/e Veranstalter/in oder eine Veranstaltung fehlt, so entschuldigen Sie bitte dieses Versehen. Gerne nehmen wir ihre Informationen entgegen.

26. Pilzkundliche Aktivitäten in Nachbarländern

➤ Pilzzentrum Hornberg - Schwarzwälder Pilzleherschau

Unter der Leitung von Björn Wergen werden 2026 wieder Pilzseminare und Pilzkurse sowie verschiedene Webinare für Anfänger, Fortgeschrittene und Fachkurse in der Pilzschule in Hornberg im Schwarzwald angeboten. Im Pilzzentrum können Sie die Pilzsachverständigen-Prüfung (PSV-Prüfung) ablegen und speziell auf Pilzsachverständige ausgerichtete Fortbildungskurse besuchen. Pilzführungen werden ebenfalls angeboten.

Adresse: Werderstr. 17, 78132 Hornberg, Tel. 07833-6300; 07833-9559376.

E-Mail: info@pilzzentrum.de [Details zum Kursprogramm finden Sie auf der Homepage: https://pilzzentrum.de/index.php/seminare.html.](https://pilzzentrum.de/index.php/seminare.html)

➤ Pilzkundemuseum Bad Laasphe

Adresse: Wilhelmsplatz 3, 57334 Bad Laasphe; <https://www.pilzmuseum.de/>

Das Gesamtprogramm 2026 finden Sie unter <https://www.pilzmuseum.de/seminare/>.

Es werden Seminare für Einsteiger und Fortgeschrittene sowie für Freunde pflanzenparasitischer Pilze angeboten. Anmeldung und Details dazu finden Sie auf der Homepage des Pilzkundemuseums. Anmeldung unter: TKS Bad Laasphe, Telefon: 02752 – 898 info@pilzmuseum.de

Termine 2026 (Änderungen vorbehalten)

10.07.-12.07.26	Fortgeschrittenen-Seminar / Harald Zühlsdorf
28.08.-30.08.26	Einführungskurs pflanzenparasitische Kleinpilze / Julia Kruse
18.09.-20.09.26	Einsteiger-Seminar / Pedro Haferman
26.09.-27.09.26	„Pils trifft Pilz“ (Herbstmarkt mit Frischpilzausstellung u.a.)
02.10.-04.10.26	Einsteiger-Seminar / Dieter Eser
09.10.-11.10.26	Fortgeschrittenen-Seminar / Harald Zühlsdorf
16.10.-18.10.26	Einsteiger-Seminar / Dieter Eser

27. Vorschau auf pilzkundliche Tagungen 2026

- **DGFM – Deutsche Gesellschaft für Mykologie:**

Programm und Aktivitäten: <https://www.dgfm-ev.de/>

- **Bayerische Mykologische Gesellschaft**

Programm und Aktivitäten: <https://pilze-bayern.de/>

- **Meeting of the Mycological Society of America**

**Portland, Oregon, July 11-15, 2026, <https://msa.joynconference.com/v2/>
<https://msafungi.org/future-and-past-meetings/>**

28. Diverse wissenschaftliche mykologische Kongresse 2026

Weitere wissenschaftliche mykologische Tagungen in verschiedenen Ländern finden Sie unter: <https://waset.org/>.

Durch Eingabe des Begriffes „Mycology“ im Suchfeld“ erhalten Sie eine Auflistung der Tagungen in verschiedenen Ländern und die Termine dazu. Ein Klick auf den jeweiligen Eintrag liefert dann entsprechende Detailinformationen.

29. Projekte unter Federführung der Österr. Myk. Gesellschaft

Artenschutzprojekt II Pilze in Oberösterreich

Das Artenschutzprojekt wurde 2025 fortgeführt und auch beendet.

Das Ziel dieses Nachfolgeprojektes war die Nacherhebung von Flächen, bei denen bei der Ersterfassung das Pilzwachstum aufgrund großer Trockenheit zu gering war. bezüglich Schutzsituation der Pilze in Oberösterreich unter besonderer Berücksichtigung des Standortsschutzes (besonders wertvolle Lebensraumtypen bzw. Habitate), Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren), Fokussierung auf pilzreiche Offenlandstandorte und auf bisher für den Pilzschutz vernachlässigte Standorte. Die Daten fanden Eingang in die Mykologische Datenbank und die Flächendaten in das Oberösterreichische GI-System DORIS.

Pilzkartierung Nationalpark Kalkalpen

Im Rahmen des größeren Projektes des Nationalparks „KalkMon“ – gefördert vom Biodiversitätsfonds. In diesem Projekt wurde das umfangreiche Artenmonitoring im Nationalpark Kalkalpen auf die Trittsteinflächen ausgeweitet und mit den Monitoringsystemen der Nachbarschutzgebiete – Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal und Nationalpark Gesäuse – vernetzt.

Im Frühjahr 2024 startete die Arbeit im Förderprojekt KalkMon. Es konnten vier Werkverträge zu Erhebungsprojekten (Wespen, Libellen/Heuschrecken, Pilzen und FFH- Moosen) abgeschlossen werden. Die Ergebnisse des Pilzmonitorings 2024 und 2025 wurden im Oktober in einem Projektbericht an den Nationalpark übergeben.



30. Das Pilz-T-Shirt der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Bestellungen per E-Mail oder über den Online-Shop.

Unser T-Shirt zeigt die Schmetterlingstramete - *Trametes versicolor* aus dem Wiener Prater. Es wurde von unserer akademischen Malerin Romana Brandstätter gestaltet.

Das T-Shirt ist aus Fair-Trade-Bio-Baumwolle ohne Kinderarbeit hergestellt und mit Öko-Druckfarben bedruckt. Es ist im Unisex-Schnitt in den Größen XS, S, M, L, XL und 3XL erhältlich. Euro 20,- plus Porto (bzw. Abholung). Bestellungen an die ÖMG per E-Mail bzw. direkt im online Shop.

31. Hinweis auf online-Literaturquellen

Unter www.zobodat.at ist nun eine große Anzahl von Medien (z. B. Zeitschriftenartikel) mit Bezug zu mykologischen Themen online verfügbar. Die angebotene Suchmaske (siehe unten) ermöglicht sowohl eine Volltextsuche als auch eine Detailsuche.

The screenshot shows the ZOBODAT website interface. The top navigation bar includes links for 'Startseite', 'Rückmeldung', and 'Impressum', along with the ZOBODAT logo and icons for a butterfly, a person, and a book. On the right, there are links for 'Anmelden' and a language selector set to 'Deutsch'. Below the navigation bar, there are four main categories: 'ARTEN', 'PERSONEN', 'LITERATUR', and 'BELEGE'. The 'LITERATUR' section is active, displaying 'Serien (1.189)'. Below this, there is a search form with a 'Volltextsuche' input field. The form includes three rows of search criteria: 'Nachname (Autor)' with a dropdown menu set to 'enthält', 'Titel' with a dropdown menu set to 'enthält', and 'Erscheinungsjahr' with a dropdown menu set to 'gleich'. Each row has a corresponding input field and a small 'x' icon to clear the field. A 'Suche' button is located at the bottom right of the search form.

32. Eine interessante Betrachtung

KI oder wie aus zwei Arten eine wird

WOLFGANG KLOFAC
Mayerhöfen 28
3074 Michelbach, Austria
E-mail: wklofac.oemg@gmx.at

KLOFAC W., 2025: KI oder wie aus zwei Arten eine wird.

Key words: AI in mycology.

Abstract: A (negative) by no means generalizable example of the use of AI in mycology (systematics). Example of a case where this has failed.

Zusammenfassung: Ein (negatives) durchaus nicht zu verallgemeinerndes Beispiel bei dem Einsatz von KI in der Mykologie (Systematik). Beispiel für einen Fall, in dem dies nicht funktioniert hat.

Ein Schlagwort der heutigen Zeit ist KI. KI steht für Künstliche Intelligenz, ein Teilgebiet der Informatik, das darauf abzielt, menschliche Denk- und Entscheidungsprozesse auf Computer zu übertragen. KI-Systeme können aus Daten lernen, Muster erkennen, komplexe Probleme lösen und Aufgaben automatisieren, die traditionell menschliche Intelligenz erfordern.

Ein bei der Arbeit an der Gattung *Hortiboletus* (KLOFAC 2025) zufällig entdecktes Beispiel einer Vermengung, Verwechslung und Verbreitung von diversesten Fehlinformationen durch KI betrifft die beiden Arten *Hortiboletus amygdalinus* XUE T. ZHU & ZHU L. YANG, und *Suillellus amygdalinus* (THIERS) VIZZINI, SIMONINI & GELARDI.

Vergleichende Merkmale der beiden Arten

Suillellus amygdalinus, eine Umkombination von der Gattung *Boletus* (VIZZINI 2014), ursprünglich von THIERS (1975) aus Küsten-Laubwäldern Kaliforniens beschrieben, zeichnet sich vor allem durch die für diese Gattung typischen Merkmale aus: Rote, auf Druck sofort blauende Poren, gelber rotfilzig-schuppiger Stiel, ebenso wie das Fleisch verletzt sofort blauend. Weiters mit einem bis 10 cm breiten, rotem bis rotbraunem Hut. Sporen bis $16 \times 8 \mu\text{m}$.

Hortiboletus amygdalinus (in WU & al. 2016) direkt in dieser Gattung beschrieben, mit gelben bis ockerfarbenen Poren, die blauen, gelblichen im unteren Teil creme bis bräunlichen Stiel, creme bis gelblichen, kaum schwach blauendem Fleisch. Weiters mit zuerst runzeligem, später felderig-aufgerissenem nur bis 6,5 cm breitem gelb-, rot-, bis graubraunem Hut, Sporen bis $13 \times 6,5 \mu\text{m}$. Aus Nadel/Laubmischwäldern Chinas beschrieben und auch schon aus Korea berichtet (KIM & al. 2021).

Abbildungen dieser Arten zum praktischen Vergleich kann man im world wide web finden.

Zitiert mit KI:

(zuletzt 30.11.2025); „*Hortiboletus amygdalinus* ist ein Pilz, der früher als *Boletus amygdalinus* oder *Suillellus amygdalinus* bekannt war und im Westen Nordamerikas vorkommt. Er ist gekennzeichnet durch seinen dicklichen, rot- bis braunen Hut, rote Poren und die sofortige und starke Blaufärbung bei Druck oder Schnitt. Der Pilz wächst oft in Wäldern mit Eichen, Manzanita und Madrone.“ (weilers.):

„Bei dem Pilz, den Sie meinen, handelt es sich höchstwahrscheinlich um die Art *Suillellus amygdalinus* (auch bekannt als Leberöhrling), da es keine Art namens *Hortiboletus amygdalinus* gibt. „(>widerspricht der Aussage am selben Tag! s.o.) „Die Art wurde früher als *Boletus amygdalinus* klassifiziert.“

Zuvor auch so zitiert:

„*Hortiboletus amygdalinus* ist ein Pilz, der heute als *Suillellus amygdalinus* klassifiziert wird. Er wächst in West-Nordamerika, insbesondere in der Nähe von Eichen- und Manzanita-Bäumen, und ist an seinen dicken, roten bis braunen Hüten, den roten Poren und der starken Blaufärbung bei Verletzung zu erkennen. Obwohl er technisch essbar ist, wird vom Verzehr abgeraten, da er einen säuerlichen Geschmack hat und giftigen *Rubroboletus* sp. sehr ähnlich sieht.“

In einer weiteren Variante wird so zitiert: „Obwohl der *Suillellus amygdalinus* technisch essbar ist und in einigen Regionen als Speisepilz gilt, wird vom Verzehr abgeraten, da er leicht mit hochgiftigen, rotporigen Röhrlingen wie dem Satansröhrling oder ähnlichen Arten verwechselt werden kann. Zudem kann er einen leicht säuerlichen Geschmack haben. KI-Antworten können Fehler enthalten“.

Es folgen die Merkmale des *Suillellus*. Danach folgt noch ein weiterer falscher Hinweis: „Der Pilz, den Sie meinen, wird heute korrekt als *Suillellus amygdalinus* bezeichnet; der Name *Hortiboletus amygdalinus* ist ein veraltetes Taxon.“

Beachte: *Suillellus amygdalinus* ist eine aus dem Jahr 2014 stammende Kombination, basierend auf einer 1975 beschriebenen Art, während die Gattung *Hortiboletus* überhaupt erst im Jahr 2015 neu beschrieben wurde.

Diskussion

Wahrscheinlich würde eine gezielte KI - Suche unter gleichen Artnamen noch etliche ähnliche interessante Ergebnisse bringen.

Fazit: Man sollte das Denken doch nicht den Computern überlassen.

Literatur

- Google (KI-Modus: [https://www.google.com/search?q=Hortiboletus+amygdalinus &client,](https://www.google.com/search?q=Hortiboletus+amygdalinus&client=) mehrmals, zuletzt aufgerufen am 30.11.2025)
- KIM, M., LEE, J. S., PARK, J. Y., KIM, C., 2021: First report of six macrofungi from Daecheongdo and Socheongdo Islands, Korea. – *Mycobiology* **49**(5): 454–460. <https://doi.org/10.1080/12298093.2021.1970957>
- KLOFAC, W., 2025: An updated worldwide key to the genus *Hortiboletus*. – *Austrian Journal of Mycology* **33**: 151–157.
- THIERS, H. D. 1975. California mushrooms. – A Field Guide to the Boletes. – New York: Hafner.
- VIZZINI, A., 2014: Nomenclatural novelties. – *Index Fungorum* **188**: 1.
- WU, G., LI, Y. C., ZHU, X. T., ZHAO, K., HAN, L. H., CUI, Y. Y., LI, F., XU, J. P., YANG, Z. L., 2016: One hundred noteworthy boletes from China. – *Fungal Diversity* **81**: 25–188.

Beitrittserklärung Österr. Mykologische Gesellschaft



Österreichische Mykologische Gesellschaft

Dept. f. Botanik u. Biodiversitätsforschung
der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
Email: info-oemg@univie.ac.at
<http://www.univie.ac.at/oemykges/>
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft ist eine Fachgesellschaft. Sie vertritt die praktische und wissenschaftliche Pilzkunde und steht allen interessierten Personen offen.

Für den interessierten Pilzkenner ermöglichen Vorträge, Exkursionen, fachlicher Austausch und diverse Publikationen der Gesellschaftsbibliothek die Erweiterung des Wissens über Pilze. **Gäste willkommen!!!**

Pilzauskunft: jeden **Montag** (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragsabenden) **von 17.00 - 18.00. Ort:** Rennweg 14, Seminarraum gegenüber Portier, ODER Übungsraum 2.

Vorträge und **Exkursionen** werden in den Mitteilungen und auf der Homepage der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft bekannt gegeben.

Mitgliedsbeitrag: Mitgliedschaft ohne Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde € 20,-, mit der **Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde** € 30,-, Studierende 15,-, Schüler_innen 5,-

Kontakt: Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, A-1030 Wien, Tel. 01 4277 54050, email: info-oemg@univie.ac.at

-----bitte abtrennen-----

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte an die Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, 1030 Wien einsenden oder einscannen und emailen!

Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und nehme die praktische Möglichkeit des Beitragseinzugs mittels Lastschriftmandat in Anspruch (bitte dazu das angehängte Formular ausfüllen) oder ich erlege mit Zahlungsanweisung Euro 30,- (mit Zeitschrift), oder 20,- (ohne Zeitschrift) (Studenten Euro 15,-) als Mitgliedsbeitrag. Bank: Volksbank Wien-Baden, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW.

Bitte gewünschte **Kategorie** der Mitgliedschaft deutlich **kennzeichnen!**

Name.....

Adresse.....

Emailadresse.....

Ort, Datum und Unterschrift:.....

SEPA Lastschrift-Mandat

Österreichische Mykologische Gesellschaft
Dept. für Botanik u. Biodiversitätsforschung
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
Email: info-oemg@univie.ac.at
<https://myk.univie.ac.at/>
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW



Ich ermächtige/ Wir ermächtigen die Österreichische Mykologische Gesellschaft den Zahlungen (Mitgliedsbeitrag bzw. Zeitschriftenabo) von meinem/ unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name

Anschrift

IBAN _____ BIC _____

Ort, Datum, Unterschrift
